

Presseberichte 2005

Ära Anfang noch lange nicht zu Ende

Georg Anfang wieder gewählt. Stolze Leistungsbilanz des Ski-Clubs Bergen. Jahreshauptversammlung

Der wohl dienstälteste Vorsitzende des Bayerischen Skiverbands begibt sich vorerst noch nicht in den Ruhestand. Er möchte nicht gegen den § 671 BGB verstoßen (Amtsniederlegung zur Unzeit), sagte Georg Anfang launisch und außerdem habe er die Nachfolgeregelung und den Generationswechsel intern ja ohnehin vollzogen. Auch die Mitglieder waren der Auffassung, momentan auf die Einsatzfreudigkeit, die Impulse und die große Erfahrung des Bergener Skipioniers noch nicht verzichten zu können. Sie bestätigten Anfang in der Jahreshauptversammlung im Hotel Alpenhof nach 49 Jahren „Dienstzeit“ (9 Jahre Abteilungsleiter und nach Gründung des Ski-Clubs 1965 ununterbrochen 1. Vorsitzender) einstimmig für drei weitere Jahre in seinem Ehrenamt. Der langjährige 2. Vorsitzende, Hochfelnwirt Loisl Maier, der die Funktion für Dr. Jürgen Schmidt frei machte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Das Amt des bisherigen Schriftführers, Thomas Schlosser und des Alpinsportwartes Paul Schrankl, die beide nicht mehr kandidierten, traten Günther Nigl und Karl-Heinz Vachena an. Ansonsten ändert sich nichts an der bewährten Vorstandschaft, außer dass jetzt die Positionen Alpiner und Nordischer Referent in das Aufgabengebiet der Sportwarte eingegliedert wurden und die bisherigen Amtsinhaber jetzt als Beisitzer fungieren.

In seinem Tätigkeitsbericht kam Anfang zu der erfreulichen Feststellung, „das hohe Niveau des Clubs konnte gehalten, in den Disziplinen Alpin, Biathlon und Radsport sogar weiter gesteigert werden“. Viele motivierte Helfer und hoch qualifizierte Übungsleiter trugen dazu bei, dass der Ski-Club Bergen weiterhin zu den aktivsten und Leistungsstärksten Vereinen des Skiverbands Chiemgau zähle. Breiten Raum widmete der Vorsitzende den Diskussionen um den ehemaligen Regionalstützpunkt Ruhpolding-Bergen, der jetzt als „Stützpunkt Chiemgau“ die dezentrale Aufgabe übernimmt. „Wegen starrer Fronten konnte das BSV/DSV-Konzept für den Winter 2005/2006 noch nicht umgesetzt werden“. Und, so Anfang weiter, „am Übergangsmodell Inzell, in dem alle Mitglieder der Trainingsgruppen für den SC Inzell starten müssen, wären bald die Bergener Strukturen und der kameradschaftliche Zusammenhalt zerbrochen“. Jetzt sei wieder Ruhe eingekehrt und auch er wolle aktiv dazu beitragen, den „Kalten Krieg“ so bald wie möglich zu beenden.

Ungeachtet organisatorischer Erschwernisse und finanzieller Engpässe durch drastische Kürzungen von Übungsleiterzuschüsse, Breitensport- und Leistungssportmittel der Gemeinde bei gleichzeitigen Erhöhungen von Verbandsabgaben und Kostensteigerungen im zweistelligen Bereich (Buseinsätze) werde der Ski-Club Bergen auch künftig das Nachwuchsförderprogramm uneingeschränkt „durchziehen“, war die Kernaussage des Abends. Den Kindern/Schülern/Jugendlichen den Zugang zum finanziell außerordentlich aufwändigen Skisport zu ermöglichen, sei satzungsgemäß verankert und Ehrensache zugleich. Den finanziellen Unterbau der erfolgreichen Skiteams Alpin und Biathlon garantiere Vereinssponsor Adelholzener Alpenquellen GmbH, deren Aufgeschlossenheit in diesem Zusammenhang besonders herausgestellt wurde.

Angekündigt wurde eine intensive Mitgliederwerbaktion, um die 600 er-Schwelle zu stabilisieren. Eine Beitragserhöhung im Erwachsenenbereich von derzeit 26.- Euro auf den vom Kultusministerium geforderten Mindestbeitrag von 42.- Euro werde es in seiner Amtszeit nicht geben, erklärte der Vorsitzende. Er werde vielmehr Überzeugungsarbeit bei den Entscheidungsträgern leisten, dass die Umsetzung der Vorschrift zwangsläufig zu Massenaustritten führen würde und somit für Landvereine mit Doppelmitgliedschaften zumindest eine Härtefallregelung zur Anwendung kommen müsse. Von der ursprünglichen Absicht des Ski-Clubs, passive und aktive Mitglieder zu unterteilen, um den Übungsleiterzuschuss nicht zu verwirren, sei 2005 noch Abstand genommen worden. Ganz vom Tisch sei diese Androhung jedoch nicht.

Dem Breitensport müsse mehr Augenmerk geschenkt werden, war ein weiteres Anliegen des Vorstandes. „Wir leisteten uns die letzten Jahre mehr oder weniger nur den aufwändigen Leistungssport, während durchaus lukrative Breitensportmaßnahmen, auch Trendsportarten sträflich vernachlässigt wurden“.

Wie immer in der Jahreshauptversammlung ganz kurz vor Inbetriebnahme des Skibetriebes nahm Anfang auch zur Situation der Hochfelnseilbahn Stellung. Er berichtete von einer Besprechung mit Geschäftsführer Bernd Gietl und Betriebsleiter Gunter Brandies, in der in guter Harmonie gewisse Defizite der Vergangenheit aufgearbeitet und seitens des Ski-Clubs durchaus erfüllbare Anregungen eingebracht wurden. In der Gesprächsrunde sei die Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit geschaffen worden. „Inbrünstig“ wünschte er von der Betriebsleitung keine so viele Schließtage wie 2005 und die Inbetriebnahme des Skigebietes Bründling auch dann, wenn der Hochfeln wegen Lawinengefahr oder Vereisung geschlossen sein sollte. Anfang bat ferner, den aufgelassenen Buspendel Kohlstatt-Talstation noch einmal zu überdenken.

Hochfelnberglauf wichtigstes Standbein

Den Hochfelnberglauf wertete Vorsitzender Georg Anfang, zugleich OK-Chef des deutschen Berglaufklassikers als wichtigstes Standbein des Ski-Clubs, nachdem wegen fehlender Schneekanonen keine internationalen Skirennen nach Bergen mehr vergeben werden. Seit der Abnabelung vom Berglaufdachverband WMRA „der außer peinlichen und nachweislich absichtlichen Terminüberschneidungen so viel wie nichts zustande gebracht

habe", sei wieder Ruhe eingekehrt. Die Kosten der Sportgroßveranstaltung machen dem Organisator

aber enorme Probleme, zumal die Gemeinde den Zuschuss um 500.- Euro gekürzt und den Haushaltsansatz „Werbung für sportliche Veranstaltungen“ völlig gestrichen habe. Ohne entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen sei die Ausrichtung der Traditionsveranstaltung im bisherigen Rahmen auf Dauer nicht mehr zu bewältigen.

Über Arbeit konnten sich die Ski-Club´ler wahrlich nicht beschweren. Neben Clubabende, Monatsversammlungen, Faschingskifahren und weitere gesellige Anlässe kamen 14 Veranstaltungen der Disziplinen Ski Alpin, Ski Nordisch, Vollmondrolenrennen, Mountainbike, Berglauf, Radsport Straße und Nordic-Walking zur Austragung, eine Veranstaltungsvielfalt, die bei Vereinen vergleichbarer Größenordnung höchst selten sei. Auch für 2006 wurde ein attraktives Veranstaltungsprogramm ausgearbeitet und in der Versammlung den Mitgliedern vorgestellt.

Bergens Biathleten Bayernspitze

Einen umfassenden Bericht gab Nordischer Sportwart Franz Gehmacher. Die Trainingsgruppe, bestehend aus 10 Aktiven haben im vergangenen Winter bei vielen Veranstaltungen herausragende Ergebnisse erzielt. An Christiane Maierhofer übergab er zur Erinnerung und Motivation gleichermaßen das Gelbe Trikot des Führenden im Deutschen Schülercup, das sie sich im ersten Wettkampf erkämpfte und dann den ganzen Winter mit Erfolg verteidigte. Als besondere Auszeichnung wertete er den Sieg beim Wettbewerb „Bester Biathlonverein Bayerns des Bayerischen Skiverbands“. Dank der Aufgeschlossenheit des Ski-Clubs, der Unterstützung der Eltern und der Arbeitsteilung mit Dr.Jürgen Schmid und Michael Raschke könne mit den Bundesleistungszentren- und Stützpunktvereinen gut mitgehalten werden. Für das „Grüne Band der Dresdner Bank“, verbunden mit 5000.- Euro jedoch reichte es leider nicht. Die Bewertungskriterien sollen einer Aussage des Deutschen Skiverbands entsprechend jetzt neu überarbeitet werden.

Dem Bericht von Kassier Marlene Sollacher war zu entnehmen, dass durch besonnene Haushaltsführung trotz aller Einschnitte bei den Einnahmen und Steigerungen bei den Ausgaben ein Plus von 574.- Euro „erwirtschaftet“ werden konnte. Für 2006 indes schauts düster aus, Draufzahlveranstaltungen und freiwillige Leistungen müssen notgedrungen auf den Prüfstand.

ng

Andi Stitzl Deutsche Spitzenklasse

Erste Erfolge des harten Vorbereitungstrainings

Einen hervorragenden Eindruck bei Bundestrainer Jochen Behle hinterließ Andi Stitzl bei der Herbstleistungskontrolle in Oberhof/Thüringen. In Anwesenheit fast der gesamten Eliteläufer belegte der Bergener zweimal Rang Zwei und bei der Disziplin 15 km freie Technik (auf Skirollern) hinter Jens Filbrich und Axel Teichmann den dritten Platz. Stitzl darf somit beim Sprintweltcup in Düsseldorf (23./24.10.) starten und auch das Vorbereitungstraining der A--Kaderläufer mitmachen, das jetzt mit dem Schnee- und Höhenttraining am Dachstein weitergeht.

Crosslauf 24.9.: 1.Tobias Angerer, 2.Andi Stitzl, 3. Jens Filbrich, 4.Axel Teichmann, 5. Kai Borchert

Skiroller 15 km (25.9.) 1. Filbrich, 2. Teichmann, 3. Stitzl, 4. Angerer, 5. Toni Lang

h/ng 26.9.05

Stefan Steinweg Deutscher Vizemeister

Bahn-DM in Hamburg

Nach einer Vorbereitung von lediglich einer Woche konnte Stefan Steinweg vom Ski-Club Bergen bei der Deutschen Meisterschaft Bahn in Hamburg mit den Kaderfahrern des Bund Deutscher Radfahrer (BDR) absolut mithalten. Nur die Starter der letzten Olympiade waren schneller als der Olympiasieger 1992 und Weltmeister 1986, 1991 und 2000. In der Disziplin Punktefahren konnte Steinweg mit Müller, Arends und Grasmann eine Runde herausfahren. Müller, der auf die Unterstützung von drei Mannschaftskameraden zurückgreifen konnte, ersprintete 24 Punkte (mit Rundengewinn 44 Punkte), Steinweg nach unzähligen Angriffen 32 und Arends 30 Punkte. Zwischen der Einerverfolgung am 18.8. und dem Punktefahren am 20.8., startete der Bergener am 19.8. beim 26. Hoekerfest-Abendrennen, wo er hinter Urban Malte, Stefens Racing-Team (10 Punkte) mit 9

Punkte den zweiten Platz belegte.

DM Punktefahren:

- Andreas Müller, Berliner TSC 44 Punkte
- Stefan Steinweg, Ski-Club Bergen, 32 Punkte
- Michael Arends, SC DHfK Leipzig, 30
- Sascha Damrow, SSV Gera, 23
- Christian Grasmann, RSV Götting-Bruckmühl, 20

DM Einerverfolgung:

- Robert Bartko, RSV „Werner Otto“
- Guido Fulst, RSV „Werner Otto“
- Robert Bengsch, Berliner TSC
- Christian Bach, RSV Turbine Erfurt
- Stefan Steinweg, Ski-Club Bergen

Zwei Bayerntitel für Stefan Steinweg

Nachdem er auf der Straße mit zwei dritten und einen 4. Platz die gewünschten Bayerischen Meistertitel knapp verfehlte, holte Stefan Steinweg, Ski-Club Bergen bei der Bayerischen Bahnmeisterschaft in Nürnberg, Reichelsdorfer Keller, gleich zwei Titel. Die Disziplin 4000 Meter Einzelverfolgung gewann der Bahnspezialist in der sehr guten Zeit von 4.51.4 Minuten mit 13 Sekunden Vorsprung vor dem Zweiten. Mit zwei weiteren Fahrern holte er außerdem den Titel in der 4000 m Mannschaftsverfolgung. Bronze fiel dann so nebenbei im 1000 Meter Zeitfahren ab, das nicht zu seiner Paradedisziplin zählt und das er lediglich zum „Warmfahren“ in`s Programm genommen hatte.

Ab Donnerstag startet der ehemalige Weltmeister und Olympiasieger, der dieses Jahr bereits 54 Rennen „auf dem Buckel“ hat, bei der Deutschen Bahnmeisterschaft in Hamburg in den Disziplinen Einzelverfolgung, Punktefahren und Zweiermannschaft.

„Schicksalabstimmung“ über Skibetrieb Hochfelln

Nach eingehender Beratung in nichtöffentlicher Gesellschafterversammlung (Seilbahnausschusssitzung) am 8. August, - zu der auch die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates geladen waren-, und Abhandlung personeller Angelegenheiten in nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung am 11. August, steht nun in einer außerordentlichen Gemeinderatsitzung am 18. August, 19 Uhr „Beratung und Beschlussfassung über den Skibetrieb 2005/2006“ auf der Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt wird auf Antrag von Gemeinderat und Ski-Club-Vorsitzenden Georg Anfang aufgrund „großen öffentlichen Interesses“ öffentlich behandelt. Gemeinderatsmitglieder werden dabei an Hand von amtlichen Zahlen den Eindruck, besser gesagt die Behauptung entkräften, das Defizit der Hochfellnseilbahn sei ausschließlich oder weitgehend dem Skibetrieb anzulasten. So habe auch der Pressebericht vom 13. August im Traunsteiner Tagblatt, wonach „kein Schnee im Dezember, zuviel Schnee im Januar und Februar, Lawinensprengungen und Pistenpräparierung“ die Unterdeckung im Wirtschaftsjahr Mai 2004 bis April 2005 in Höhe von 128.000.- Euro verursachten, nicht den Tatsachen entsprochen und deshalb in der Bevölkerung zu erheblicher Unruhe geführt.

Jonas Dobler und Julia Schrankl Mountainbike-Sieger in Bergen.

Auftakt der „Adelholzener-Nordic-Sommercup“-Serie/SV Chiemgau

Schülercup Sieger der Disziplin Mountainbike auf der Strecke Reitl, Kohlstatt, Menkenboden, Wasserwandl/Schutzhütte wurde mit 10.34,3 Minuten Jonas Dobler. Der vielseitige Nachwuchssportler vom SC Traunstein verwies Martin Schießl, SV Oberteisendorf (10.43.2) und Simon Sturm, TSV Siegsdorf (10.43.7) auf die Plätze zwei und drei. Bei den Mädchen setzte sich Julia Schrankl vom SC Bergen/Stützpunkt Chiemgau mit 12.24.0 gegen Sabrina Weilharter vom SC Inzell (12.33.6) durch. Beide sind Mitglieder von alpinen Rennteams, ein Indiz, dass auch bei den Alpinen die konditionelle Sommervorbereitung durchaus ernst genommen wird. Dritte wurde Marion Hohenwarter vom SC Traunstein mit einer Zeit von 13.22.0 Minuten. Den Sieg in den Kinderklassen holte mit 14.20.8 Minuten Christian Angerer vom TSV Siegsdorf, drei Zehntel Sekunden vor Tobias Lechner vom SC Ruhpolding und weiteren 1,1 Sekunden vor dem Dritten der Jahrgänge 1995 und 1996, Marco Fischer, ebenfalls SC Ruhpolding. Bei den Mädchen der Wettkampfklasse S 11 und S 10 ging der Sieg an Franziska Allerberger, SC Inzell (16.23.2) vor Sandra Schneider (16.44.4) und Daniela Reichenwallner

(16.57.3), beide SC Bergen.

Im Rahmenwettbewerb Jugend war Thomas Neudecker vom SV Oberteisendorf mit Tagesbestzeit von 10.26.0 Minuten der Schnellste. Den zweiten Platz belegte Guido Gollinger, SC Bergen mit 10.42.7 Minuten. Tagesbestzeit der weiblichen Schüler und Jugend erzielte Julia Schrankl, SC Bergen/Stützpunkt Chiemgau (10.24.0) Einen sehr guten Eindruck hinterließen die Nachwuchssportler des SC Bergen, die in der Disziplin Mountainbike die Tagessiegerin und 6 Klassensiege stellten und 12 Podiumsplätze einheimsten. Der ausrichtende Ski-Club Bergen war somit auf der Hausstrecke erfolgreichster Verein der Wettkampfsreihe, die mit Einzel- und Gesamtwertung ausgeführt wird und die neben Mountainbike auch noch Inlineskating (SC Traunstein und SC Ruhpolding) am 25.9. und Berglauf (SC Hammer) am 16. Oktober beinhaltet.

Alpinskiwart Sepp Ferstl unterstrich in seiner Eigenschaft als offizieller Vertreter des Skiverbands Chiemgau bei der Siegerehrung in der Kohlstätter-Alm den „sportlichen Nährwert“ der Sommerwettkampfsreihe. Leistungstests, die von alpinen und nordischen Nachwuchssportlern gleichermaßen bestritten werden, wertete er zudem als wesentlichen Beitrag zur „Völkerverständigung“ innerhalb des Skiverbands Chiemgau. Dem Ski-Club Bergen bescheinigte er mustergültige Ausrichtung des Rennens; angesichts 100 Teilnehmern durch Massenstart absolut keine Selbstverständlichkeit.

Langlauf-Leistungskontrolle:

Andreas Stitzl hervorragender Zweiter

Juniorenweltmeister Franz Göring, Zella Mehlis war schnellster der Langlauf-Leistungskontrolle, einem Cross für DSV-Kadermitglieder über 10 km in Oberhof/Thüringen. Einen sehr starken Eindruck hinterließ Andreas Stitzl vom Ski-Club Bergen als Zweiter, vor Rene Sommerfeld (Oberwiesenthal), H. Sonntag. (Willingen), Tobi Angerer (SC Vachendorf) und Axel Teichmann (Lobenstein)

Bronce für Stefan Steinweg

Bayerische Meisterschaft in Einzelzeitfahren

Das schwere Rennen um die Bayerische Meisterschaft im Einzelzeitfahren über 3 Runden und 39,6 Kilometer in Weildorf entschied „Kaliber“ Andreas Ortner vom Österreichischen Profiteam Resch und Frisch Eybl/Wels. Ortner war Kitzbühelhornsieger 2005 im Rahmen der Österreich-Radrundfahrt und war auch einer der Besten der Großglockner-Etappe. Zweiter wurde Stefan Kink vom SV Wacker Burghausen (45.21.9). Sechs Sekunden dahinter als Dritter beendete Stefan Steinweg, SC Bergen das Rennen. Er holte nach Bronze bei der Bayerischen Meisterschaft im Rundstreckenrennen nun auch Bronze im Einzelzeitfahren Rosi Mayer, SC Bergen, erkämpfte Platz vier der Elite Damen, und war erfolgreichste Teilnehmerin des Inn/Chiemgautals.

Schwere Zeiten für Vereine

Auf weitere drastische Kürzungen von Staatsmitteln, speziell im Übungsleiterbereich wurden die Vereine vom Bayerischen Landessportverband (BLSV) im Siegsdorfer Festsaal in Kenntnis gesetzt. Inzwischen berichtete der „Spiegel“ (27.6.05) unter Berufung auf Regierungskreise, dass die Übungsleiterzuschüsse gänzlich wegfallen sollen! Die in Siegsdorf vorgestellte Neuregelung 2005 („Arbeitsfassung“) sei demnach nur Pseudo und diene nur der Beruhigung der Basis. Und noch ein Hammer: Ernsthaft geplant ist auch eine Mehrwertsteuer auf die Vereinsbeiträge!!!! Wenn einem da nicht der Hut hochgeht!!!

Gefallen am Rennrad gefunden

Rosi Mayer vom SC Bergen ist frischgebackene Bayerische Bergmeisterin

Sie musste ein paar Tage darauf warten, doch nun hat sie es amtlich vom Bayerischen Radsportverband und dessen Vizepräsident Sport, Tillmann Rieger: Rosi Mayer vom Ski-Club Bergen wurde nachträglich zur Bayerischen Bergmeisterin erklärt, nachdem sich herausgestellt hatte, dass bei den vom RSV Traunstein ausgerichteten Titelkämpfen vor gut einer Woche in Adelholzen die Siegerin Petronella Hattingh (ATS Kulmbach) zwar mit deutscher Lizenz fährt, aber als Südafrikanische Staatsbürgerin nicht für den Titel in Frage kommt. Auf den Plätzen zwei und drei folgen ihr Imke Kühne vom Team Bayer Landshut sowie Claudia Meyer vom RSV Rosenheim. Der Titel bei der Bayerischen Bergmeisterschaft in Adelholzen ist ihr erster großer Erfolg mit dem Rennrad. Kommenden Sonntag startet sie bei der Deutschen Straßenmeisterschaft in Mannheim über 9 Runden und 108 km.

Adelholzener Skirollersprint

Einen sehr guten 3. Platz beim internationalen Skirollerrennen rund um die Adelholzener Betriebsgebäude erkämpfte das gemischte Team Kati Wilhelm, Weltmeisterin und Olympiasiegerin vom SC Zella Mehlis und Andreas Stitzl, Ski-Club Bergen. Sie mussten sich nur knapp den Mannschaften Steffi Böhler, SC Ibach/ Toni Lang/TV Hautzenberg und Ricco Gross, SC Ruhpolding/ Martina Glasgow/ SC Mittenwald geschlagen geben.

Rosi Mayer, Bayerische Vizemeisterin



Nach dem Titel Bayerische Vizemeisterin in der Disziplin Straße holte Rosi Mayer, Ski-Club Bergen/Corratec auf ihrer Hausstrecke Adelholzen, Alzing, alter Alzinger Berg, Höllgraben, Thalham, Adelholzen, - einer „gnadenlosen Angelegenheit“ über 13 Runden, 55,9 Kilometer und 1690 Höhenmeter- bei der Bayerischen Bergstraßenmeisterschaft einen weiteren Bayerischen Vizemeistertitel. Die **Südafrikanische Staatsangehörige** Petronella Hattingh vom ATS Kulmbach setzte sich in der letzten Runde ab und gewann das stark besetzte Frauenrennen. Die Veranstaltung war gleichzeitig als Oberbayerische Meisterschaft ausgeschrieben. Diesen Titel gewann Rosi Mayer überlegen vor Claudia Meyer, RSV Rosenheim und Anja Schweiger, TuS Fürtenfeldbruck.

Bergens Radsportler räumen gewaltig ab

20. Achantalmeisterschaft im Radeinzelzeitfahren

„Alles andere als ein Sieg wäre eine große Enttäuschung“. Mit dieser Prognose setzte Ski-Club Vorsitzender Georg Anfang „seine“ Mannschaft gehörig unter Druck, den Mannschaftstitel beim Viervereinevergleich RSV Schleching, SG Katek Grassau, RSV Übersee und ASC Bergen (Achantalmeisterschaft) zu verteidigen. Und sie enttäuschten alle nicht, die vier Lizenzfahrer nicht, die vielen Freizeit- und Breitensportler nicht und auch nicht die vier Alpinen und Nordischen, die erstmals trainings halber bei offenen Radrennen an den Start gingen. Auch ohne die Lizenzler Johannes Huber (krank) und Stefan Steinweg (startete zeitgleich bei der Bayerischen Kriteriumsmeisterschaft in Prien) dominierten die Bergener auf ganzer Linie. Der Ski-Club Bergen gewann den Prestigetitel „Achantalmannschaftsmeister“ mit Bernd Jahrstorfer (22.20.3), Kurt Reithmeier (22.33.1) und Willi Hallweger (23.01.4) vor dem RSV Schleching (Sedlmeier, Post und Sabold). Dritter wurde der RSV Übersee (Reitmaier Dino, Knuhr, Busser). Der SG Katek Grassau hatte mit der Entscheidung nichts zu tun. Deren Mannschaft I kam nur auf Platz 7, noch hinter SC Bergen II (Frank Anfang, 23.32.5, Rosi Mayer, 23.56.3, Hans-Jörg Kastner 24.26.7) auf Platz 4 (mit nur 9 Sekunden Rückstand auf Platz 3) und SC Bergen III (mit Theo Dangl 24.34.1, Herbert Scheck 25.03,9, Quirin Gehmacher, 25.25.2) auf dem 6. Platz.

Auch in der Einzelwertung war der SC Bergen eine Klasse für sich. Bernd Jahrstorfer (22.20.10) holte den Titel Achantalmeister 2005, Rosi Mayer den Titel Achantalmeisterin 2005, Kurt Reithmeier mit drittbester Gesamtzeit gewann die Altersklasse II (22.33.1), Quirin Gehmacher die Jugendklasse (25.25.2), Willi Hallweger die Altersklasse III (23.01.4) und Rosi Mayer die Damenklasse (23.56.3).

Die frischgebackene Bayerische Vizemeister Rennsport Straße und Bergrennen blühte auf ihrer Hausstrecke förmlich auf. In Bayern, wo ihre Mutter, die „Bayerer“ Isolde aufwuchs, ließ sie bereits erkennen, dass sie es nicht nur auf den Achantalmeistertitel angelegt hat, sondern auch unbedingt eine gute Herrenzeit abliefern wollte.

Mit 17 Teilnehmern war der SC Bergen auch der teilnehmerstärkste Verein. Ein Lichtblick, dass künftig neben Radleistungssport auch Freizeit- und Breitensportradler im Ski-Club wieder eine Heimat finden.

Rosi Mayer, Bernd Jahrstorfer, Johannes Huber, Stefan Steinweg, Kurt Reithmeier und Willi Hallweger starten nun bei der Bayerischen Meisterschaft im Einzelzeitfahren über 43 km in Petting. Alle sind hochmotiviert, die bisherigen, sehr guten Saisonergebnisse zu bestätigen oder gar zu übertrumpfen.

Auszug aus der Ergebnisliste (Gesamtwertung, 58 Teilnehmer)

1. Bernd Jahrstorfer, SCB 22.20,3; 2. Dino Reitmeier, RSV Übersee 22.31,9; 3. Kurt Reithmeier, SCB 22.33,1; 4. Alex Sedlmeier, RSV Schleching 22.58,1; 5. Willi Hallweger, SCB, 23.01,4; 6. Markus Post, RSV Schleching, 23.23,7; 7. Sepp Sabold, RSV Schleching, 23.31,3; 8. Frank Anfang, 23.32,5; 9. Sepp Auer, RSV Schleching 23.38,4; 10. Rosi Mayer, SCB, 23.56,3

Weitere Stockerplätze für Bergener: Jugendklasse 3. Platz Matthias Neuhofer, 26.23,3; Allg. Klasse: Thomas Hallweger 3. Platz 27.36,7, Toni Kovatsch, Altersklasse III 3. Platz 26.55,4;

„Arbeitsfassung Sportförderrichtlinien“ unausgegoren

Unmut über staatlich verordnete Mindestbeitragssätze

Als „Vergewaltigung von Landvereinen mit Mehrfachmitgliedschaften und fatale Ungleichbehandlung“ bewertet Ski-Club-Vorsitzender Georg Anfang die „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des außerschulischen Sports“ (Sportförderichtlinien). Die vom Bayerischen Landessportverband (BLSV) im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen und nach Anhörung des Bayerischen Obersten Rechnungshofes ausgearbeitete „Arbeitsfassung“ sieht einen Mindestbeitrag von 42.- Euro vor, andernfalls, -lapidar- „eine Übungsleiterbezuschussung nicht mehr erfolgen wird“. Sportbeamte und hauptamtliche Sportfunktionäre, die wie Anfang meint, den Kontakt zur Basis längst verloren haben, trafen auch diesmal am Grünen Tisch Entscheidungen, ohne die katastrophalen Auswirkungen in den Vereinen zu bedenken. Und sie kapierten auch diesmal nicht, dass das ministeriell angeordnete und vom BLSV unwidersprochen hingenommene so genannte Mindestbeitragsaufkommen bei Landvereinen mit Mehrfachmitgliedschaften einfach nicht einzuhalten ist. Beitragserhöhungen in der heutigen Zeit sind ohnehin nicht durchsetzbar, Massenaustritte, wie bei der letzten Beitragserhöhung 1998 wäre die logische Folgerung. Zwangsläufig wird der Ski-Club Bergen also nur noch die Aktiven, die Teilnehmer von vereinsinternen Rennen, aktive Helfer, Übungsleiter und Vorstandsmitglieder dem BLSV melden, alle anderen werden als passive, wenn man so will, als fördernde Mitglieder geführt. Die Mitgliedsbeiträge der Aktiven werden den Richtlinien angepasst, die Beitragshöhe der Passiven bleibt unverändert und kommt in voller Höhe dem Verein zu Gute. Diese Überlegung stellt die Vorstandschaft des SC Bergen an und kam zu einer für die Dachverbände wohl folgenschweren Erkenntnis: Mindestens die Hälfte, also 300 Mitglieder fallen eindeutig unter den Begriff Passiv oder fördernde Mitglieder. Bereinigt der Club die Bestandserhebung am 1.1.2006, können circa 1500- Euro eingespart werden. Somit können die Kürzungen der Sportfördermittel, die Verbandsabgabeerhöhungen und die allgemeinen Kostensteigerungen wenigstens zum Teil wieder realisiert werden. Hinsichtlich der gemeindlichen Sportfördermittel (Schlüsselzuweisung im Verhältnis zu den Mitgliederzahlen) wird mit der Gemeinde parallel Verbindung aufgenommen. Der SC Bergen geht davon aus, dass in die Berechnung der freiwilligen Leistungen der Gemeinde sowohl die aktiven, als auch die passiven Mitglieder einfließen, also die Gesamtmitgliederzahl zugrunde gelegt wird.

Bergen, 14.6.2005

Georg Anfang

Skiclub Bergen: Bester Biathlonnachwuchsverein Bayerns

Franz Gehmacher Vater des Erfolgs

Nach dem 2. Platz im Vorjahr (hinter dem SV Bayerisch Eisenstein) gelang dem Ski-Club Bergen nun der Sieg beim BSV-Vereinswettbewerb 2004/2005.

Der Bayerische Skiverband gratulierte Vereinsvorstand, Trainer und Betreuer gleichermaßen zum „1. Platz im Vereinswettbewerb für sportliche Schüler- und Jugendarbeit des Bayerischen Skiverbands im Winter 2004/2005 in der Disziplin Biathlon“. Verbunden damit war eine Geldprämie von 750.- Euro, um zur Unkostendeckung beizutragen.

Stolz sind die Bergener mit Recht auf den 1. Platz, konnten doch die Heimatvereine der Biathlonleistungszentren Ruhpolding, Neubau, Mittenwald, Bayerisch Eisenstein usw. besiegt werden.

Vater des Erfolges ist Franz Gehmacher, Nordischer Sportwart und Vereinstrainer in Personalunion. Dank ihm, seiner Betreuer, Helfer, Eltern und der aufgeschlossenen Vereinsführung kann sich der Skiclub Bergen wieder als nordische Hochburg bezeichnen.

Zuletzt in den 70-er-Jahren durfte sich der SC Bergen mit diesem Prädikat schmücken.

Ergebnis: 1. SC Bergen 102 Punkte, 2. SC Neubau, 92; 3. SV Bayerisch Eisenstein, 81; 4. SC Wallgau, 75; 5. SC Mittenwald, 72; 6. SC Nesselwang 68; 7. SC Partenkirchen 60; 8. SK Bechtesgaden, 57; 9. SC Krün, 53; 10. SC Ruhpolding, 51; 11. WSV Reit i. Winkl, 45; 12. SC Inzell, 41; 14. SC Traunstein, 37; 17. WSV Bischofswiesen, 31; 18. TSV Siegsdorf, 11;

Rosi Mayer Bayerische Vizemeisterin

Starke Vorstellung der Lizenzfahrerin des SC Bergen

Rosi Mayer, Skiclub Bergen/Corratec, die eigentlich mehr auf Mountainbike spezialisiert ist, hat bei der Bayerischen Straßenmeisterschaft, die im Rahmen des Ebersberger Straßenpreises ermittelt wurde, den hervorragenden zweiten Platz erkämpft. Das Frauenrennen wurde bei strömenden Regen, starkem Wind und sieben Grad über die Distanz von 54 km ausgetragen, wobei ein welliger 9 Kilometer-Rundkurs bewältigt werden musste. Zu den Favoriten zählten Nationalmannschaftsmitglied Claudia Häusler, die Vizeweltmeisterin im Wintertriathlon, Jutta Schubert, sowie die Bayerische Bergmeisterin Anja Schweiger. Das Rennen war ab der zweiten Zielpassage von Ausreißversuchen geprägt, woran Mayer, Häusler und Schubert maßgeblich beteiligt waren. Schon 1000 Meter vor dem Ziel wurde der Sprint eröffnet. Die 26-jährige Hochbergerin konnte auf dem Antritt von Claudia Häusler nicht sofort reagieren, Schweiger und Schubert wussten dies geschickt zu verhindern. Auf den letzten 300 Metern aber gelang ihr, Anja Schweiger und Jutta Schubert im Sprint niederzukämpfen. Zur Siegerin Häusler, eine Profifahrerin vom österreichischen Team Elk-Haus fehlten ihr schließlich nur noch einige Meter.



Pfälzer Stefan Steinweg bester Oberbayer

Bayerische Straßenmeisterschaft in Ebersberg

Nach seinem ersten Saisonsieg in Büttgen (vor Stefan Parinussa und Jens Lehmann) und einem weiteren Sieg beim Derny-Rennen in Refrath konnte Stefan Steinweg, Skiclub Bergen, auch am Wochenende bei der Bayerischen Straßenmeisterschaft im Umland von Ebersberg überzeugen. Als Einzelkämpfer hatte er gegen die Übermacht der Bayerischen Bundesligamannschaft (Mapei-Team) auf dem welligen 9-km-Rundkurs (15 Runden) keine reale Siegchance: nach der Hälfte des Rennens waren in der 15-köpfigen Spitze allein sechs Mapei-Fahrer, die abwechselnd attackierten und jedes mal von Steinweg wieder zurück geholt werden mussten. Letztendlich gelang dem späteren Sieger Hannes Blank und Michael Schmelz (beide Ansbach) die Flucht. Michael Franzl, ebenfalls Ansbach, setzte nach. Der „Neu-Bayer“ Steinweg wiederum war im Spurt des Verfolgerfeldes schnellster und sicherte dadurch den hervorragenden vierten Platz der Elitefahrer.

Steinweg, Olympiasieger 1992 und Weltmeister 1986, 1991 und 2000 wird sich nach dem Abstecher Straßenrennen wieder seinem „Element“ Bahnrennen zuwenden. Am Mittwoch startet er in Nürnberg, am Freitag in Oberhausen, am Samstag in Mannheim, und am Pfingstsonntag und Montag in Dudenhofen. Nach einem Ruhetag folgt ein Rundstreckenrennen in Michelstadt, ehe er zu einem zweiwöchigen US-Trip aufbricht, wo er Bahnrennen und Kriterien bestreitet.

Ergebnis Bayerische Straßenmeisterschaft

1. Hannes Blank, VFR Ansbach 3.24.12 Stunden
2. Michael Schmelz, Team Bayer, Ansbach
3. Michael Franzl, VfR Ansbach
4. Stefan Steinweg, Skiclub Bergen
5. Christian Batz, VfR Ansbach
6. Christoph Pleyer, VfR Ansbach
7. Christian Schwerdt, VfR Ansbach
- ..
17. Emanuel Miro Bartl, RSV 1948 Traunstein/ Rennteam Chiemgau

Hochgebirgswettkampf „Trofeo Mezzalama“

Spitzenplätze für deutsche Hochtourenathleten



Zum Abschluss der Kräfte raubenden Saison stand für die deutsche Skihochtouren-Nationalmannschaft noch der „Trofeo Mezzalama“ auf dem Programm. Der Klassiker, der seit 1933 mit einigen Unterbrechungen durchgeführt wird und bei dem sich 1934 Anderl Heckmeier als einziger Deutscher in die Siegerliste eintragen konnte, führt von Breuil/Cervinia (2000 m) über den Breithornsattel (3826), den Passo di Verra auf dem Gipfel des Castor (4226), Felikgletscher, Lyskammnase (4150) und dann hinab nach Gressone la Trinite (1637). Für die viel begangene Skitourenroute planen gute Skibergsteiger in der Regel zwei bis drei Tage ein, die Siegerteams, durchwegs mit Profiatleten der führenden Bergsteignationen Frankreich, Schweiz und Italien besetzt, bewältigten die „mörderische“ Distanz in 4.18.47, 4.24.47 und 4.28.20 Stunden.

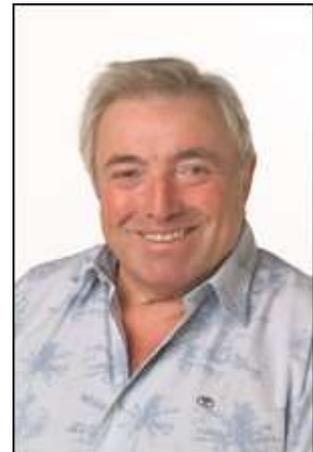
Die Mannschaft „Deutschland I“ des Dachverbands der Hochtourensporter, Deutscher Alpenverein (DAV) mit dem Team Wolfgang Panzer, Franz Grassl und Martin Echtler schaffte mit Pflichtausrüstung Seil, Steigeisen, Helm und Pickel die 3000 Höhenmeter im Aufstieg und einer Streckenlänge von 45 Km in 5.08.50 Stunden. Team „Deutschland II“ mit Tim Stachel, Georg Nickaes und Gerhard Reithmeier (SC Bergen) kam mit 5.26.29 Stunden in dem Klassefeld von 176

Dreierteams auf den ausgezeichneten 16. Rang. Die Volksläufer, die 50 % der Teilnehmer ausmachten, kamen in immer noch beeindruckenden sieben bis neun Stunden über die Ziellinie..Nickaes/Reithmeier punkteten auch in der Weltcupwertung und kamen in der Weltcupgesamtwertung (Teambewerb) nach drei Rennen auf den 13. Platz.

Bundesverdienstkreuz für Georg Anfang

Hohe Auszeichnung für Gründer, Motor und Vorsitzenden des SC Bergen

Georg Anfang, Gründer und Vorsitzender des Skiclubs Bergen, ist am Mittwochabend auf der 40-Jahr-Feier im Festsaal mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Landrat Hermann Steinmaßl verlieh Anfang, der bereits Träger der Bürgermedaille der Gemeinde Bergen ist, in Anerkennung seiner Verdienste die „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“. Sichtlich gerührt nahm Anfang unter dem Beifall der zahlreichen Gäste, die sich spontan von den Sitzen erhoben, die Ehrung entgegen und gab diese anschließend an seine Mitarbeiter weiter: „Alle miteinander haben diese verdient, denn ohne euch wäre ich aufgeschmissen“



In seiner Laudatio würdigte der Landrat das Wirken Anfangs für seinen Verein, der seit fast 50 Jahren nahezu die gesamte Freizeit der Förderung des Skisports widmete. Anfang war von 1956 bis 1965 Abteilungsleiter Ski des TSV Bergen und gründete 1965 den Skiclub Bergen, nachdem die vielfältigen Aufgaben in einer untergeordneten Abteilung (ohne eigene Kassenführung) nicht mehr bewältigt werden konnten. Hauptziele des Vereins seien die Förderung des Leistungs- als auch des Breitensports. Weitere Stationen im Leben Anfangs als Sportfunktionär: von 1992 bis 1996 Leiter der Trainingsgemeinschaft Trauntal des Skiverbands Chiemgau und seit 2001 stellvertretender Vorsitzender des Skiverbands Chiemgau. Höhepunkte seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender des SC Bergen waren 44 FIS-Rennen, zwei Deutsche Berglaufmeisterschaften, Leichtathletikländerkampf, Deutsche Meisterschaften Slalom und Riesentorlauf (Damen und Herren) Bayerische Meisterschaften, Deutsche und Bayerische Jugendmeisterschaften (Slalom und Riesentorlauf), je zwei Europacuprennen (Slalom), Skiweltcup Slalom Damen 1991 (Absage nach Föhn und 16 Grad plus im Januar, nachdem alle organisatorischen Vorbereitungen für das Großereignis getroffen waren), sieben mal Berglauf-Grand-Prix, Berglauf-Weltmeisterschaft 2000. „Sie waren stets Organisationsleiter, OK-Chef und treibende Kraft, haben weit über 1000 überörtliche Veranstaltungen organisiert und sind seit 40 Jahren ohne Unterbrechung 1. Vorsitzender des Skiclubs Bergen. Herausragende Verdienste haben Sie sich vor allem in der jahrzehntelangen Förderung der Jugend erworben. Durch die engagierte Arbeit in diesem Bereich wurde auch sozial schwächeren Mitgliedern der Zugang zum Skisport eröffnet. Ich habe die Ehre, Ihnen bei der Übergabe der Medaille auch den Dank und die Anerkennung des Herrn Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler und des Herrn Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber auszusprechen. Diese Ehrung nehme ich darüber hinaus gerne zum Anlass, Ihnen auch persönlich sowie im Namen des Kreistages und unserer Landkreisbevölkerung für Ihren Einsatz zu danken“.

H/St 4.5.2005

Neue Namensgebung für die TG Trauntal

Alpin-Skitem team firmiert künftig unter „Stützpunkt Chiemgau“

Als „Stützpunkt Chiemgau“ bezeichnet sich künftig das Rennteam Trainingsgemeinschaft Trauntal, Sepp Ferstl. Somit sind die Vorgaben des Deutschen Skiverbands (DSV) auf Installation eines Schülerleistungszentrums zumindest formell erfüllt. In der TG-Sitzung beim Oberwirt in Hammer haben sich die Vereinsverteter geschlossen zu dieser Vorgehensweise bekannt und somit die Weichen für eine gedeihlichere Stützpunktarbeit gestellt. Meinungsverschiedenheiten, ja unwürdige Machtkämpfe waren vorangegangen, nachdem DSV-Nachwuchskoordinator Franz Ringsgwandl ohne Absprache mit dem Skiverband Chiemgau dem Juniorteam Armin Bittner den Status „Stützpunkt“ zugeschanzt und somit das Stützpunktkonzept des Bayerischen Skiverbands (BSV) unterlaufen hatte.

Für die Saison 2005/2006 musste allerdings eine Übergangslösung gefunden werden, da die Idealvorstellung, die leistungsstärksten Aktiven des Chiemgauer der Jahrgänge 1991/1992, (S 14) und der Jahrgänge 1993/1994, (S 12) in ein Schülerleistungszentrum Chiemgau einzubinden, an starren Fronten gescheitert war.

Die Übergangslösung

Sepp Ferstl arbeitet 2005/2006 mit einer Kombination aus S 14 und S 12, personell weitgehend identisch mit dem bisherigen Team „Trainingsgemeinschaft Trauntal“. Die Athleten des neu gebildeten „Stützpunkt Chiemgau“ behalten gemäß Anforderungsprofil des DSV und im Gegensatz zum „Modell Inzell“ ihre Vereinszugehörigkeit. Außerdem besteht in dem nach wie vor funktionierenden Gremium TG Trauntal auch weiterhin die Möglichkeit, zumindest im organisatorischen Bereich Einfluss zu nehmen.

Im S -12-Bereich zeichnet sich eine Trainingsgemeinschaft Achental mit Trainer Robert Veichtlbauer und eine TG Traunstein mit Aktiven aus dem Trauntal und dem Rupertigau ab. Kompetente Sprecher beider Trainingsgruppen betonten, leistungsorientiert arbeiten zu wollen, wenngleich ihnen durchaus bewusst sei, mangels Breite von Spitzenläufern, kleinere Brötchen backen zu müssen.

Zur Sprache gebracht wurde ferner die Dringlichkeit, den Aktiven der Jahrgänge 1990, 1989 und 1988 (Jugendbereich), die den Sprung in den DSV-Kader oder für den DSV-Stützpunkt nicht geschafft haben, eine Trainingsmöglichkeit auf Gaubasis anzubieten. Die Alpingremien des Skiverbands haben sich grundsätzlich für eine so genannte Basismannschaft ausgesprochen, erläuterte Ferstl. Ob sich der Gau auch weiterhin eine Basismannschaft „leisten könne“, sei jedoch mehr als fraglich. „Vorsorglich wurden mit dem Inngau, der mit ähnlichen Problemen konfrontiert ist, Gespräche geführt.“

„Stützpunkt Chiemgau“. Die Mannschaft 2005/2006

S 14 Christian Ferstl, SC Hammer

Maxilian Brundobler, SC Bergen

Patricia Gally, ASC Eisenberg

Julia Schrankl, SC Bergen

Nikola Ballauf, SC Traunstein

Ornella Oetl, SC Bergen

S 12 Tobias Höllering, TSV Siegsdorf

Manfred Oetl, SC Bergen

Trainer: Sepp Ferstl

Konditionstrainer: Markus Koch, Paul Schrankl

ng

Raue Inzeller Sitten

In den 40 Jahren meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Ski-Clubs Bergen ist mit schon Einiges untergekommen. Höhen und Tiefen wechselten sich ab. Im Grunde genommen blieb es aber fair, und meist überwogen die positiven Seiten.

Gegen das „Modell Inzell“, die besten Aktiven des Chiemgauer an Land zu ziehen und leistungsstarke Teams zu formen, wäre im Grunde genommen nichts einzuwenden. Wäre nicht die Auflage, dass sich die Mitglieder des Rennteams bedingungslos dem SC Inzell anschließen müssen. Ein Unterfangen, das scharf gezeißelt werden

muss und hoffentlich auch vom Deutschen Skiverband (DSV) und Bayerischen Skiverband (BSV) Missbilligung findet. Nicht Leo Huber mit seinem Adelholzer Team der neunziger Jahre, nicht die Trainingsgemeinschaft Trauntal (Sepp Ferstl), nicht die Trainingsgemeinschaft SC Bergen/SC Traunstein/TSV Siegsdorf 2004, der DSV-Stützpunkt Berchtesgaden/Bischofswiesen und auch nicht das Juniorteam Bittner ging so weit, schon 10-jährige Kinder dem Heimatverein abspenstig zu machen. Die ungute Entwicklung betrifft die Vereine und wirkt sich auf deren Nachwuchsförderung katastrophal aus. Die Vereine haben keinerlei Motivation mehr, Talente zu sichten, zu fördern, jahrelang „hineinzubuttern“, um sie dann zum „Nulltarif“ nach Inzell zu „transferieren“. Es ist höchste Zeit, gegen diese „Vergewaltigung“ vorzugehen. Auch der Skiverband Chiemgau ist gefordert, diesem Unfug ein Ende zu bereiten, damit die gewachsenen Vereinsstrukturen von einigen machtgeilen Egoisten nicht endgültig zerstört werden.

Georg Anfang

13.04.2005

Hochtouren-Europameisterschaft in Andorra

Gerhard Reithmeier , Ski-Club Bergen, kam bei der Hochtouren-EM in den Pyrenäen im Einzellauf auf den 24. Platz. 4 Anstiege mit 1900 Höhenmeter waren zu bewältigen und 20 Grad minus erschwerte die ohnehin „brutale“ Herausforderung. Auf Grund guter Ergebnisse bei Qualifikationsrennen war Reithmeier zusammen mit Georg Nikaes vom Dachverband Deutscher Alpenverein (DAV) außerdem für den Teamwettbewerb über 2300 Höhenmeter nominiert. Auf Platz 11 liegend mussten die Beiden nach Skibruch von Nikaes aber aufgeben.

Enttäuschende Saison, verkorkstes Finale

Die in den letzten Jahren so erfolgreichen Schülerläufer Alpin haben diese Saison und speziell beim Finale in Ruhpolding ihr Potential nicht abgerufen. Lediglich Thomas Pertl überzeugte mit viertbesten Gesamtzeit. Über´s Jahr gesehen erfüllten streng genommen jedoch alle nicht die Kriterien des Jugendförderprogramms des Ski-Clubs Bergen.

Anja Melzer, die Jahrgangsbeste des Skiverbands Chiemgau, 6. ihrer Klasse im Gau und 23. der deutschen Bestenliste, resignierte frustriert bereits mehrere Wochen vor Saisonende, ging bei der Clubmeisterschaft und beim Finale erst gar nicht mehr an den Start und hat sich inzwischen von der Leistungssportschiene verabschiedet. Julia Schrankl kam auf den für sie enttäuschenden 8. Platz der Gaubestenliste. Beim Bayerncupfinale und bei der Bayerischen Meisterschaft, die zwei wichtigsten Punktelieferanten, hatte sie Pech und schied aus. Sie kann mehr als ihre Platzierung. Das dritte Mädchen der Wettkampfklasse S 14 , Ornella Oettl, neben Melzer und Schrankl in der Rennmannschaft Trainingsgemeinschaft Trauntal, verletzte sich beim Rennen Mitte Februar am Krautkaser/Jenner und fiel mit Kreuzbändleinriss für den Rest der Saison aus. Bei den Buben stehen Maximilian Brundobler und Thomas Pertl auf Rang 17 und 18 der Gaubestenliste; enttäuschend angesichts der Erwartungshaltung, des unbestrittenen Trainingsfleißes und des enormen zeitlichen und finanziellen Aufwandes. Auch von Manfred Oettl (S 12) hat man sich mehr als Rang sieben der Gaubestenliste erwartet.

Pertl wechselt in die Jugendklasse. Ornella Oettl, Julia Schrankl, Maxi Brundobler und Manfred Oettl haben 2005/2006, im letzten Jahr ihrer Wettkampfklasse, noch gute Karten, die Scharte dieser Saison auszuwetzen. Trotz „Durchhängers“ diesen Winter steht den vier Schülersportlern die Türe für den DSV-Stützpunkt Chiemgau (Ruhpolding-Bergen) offen.

Fazit: die verkorkste Saison so schnell wie möglich abhaken und „ein gutes neues Jahr“!

Martin Rausch und Lisa Marie Schrankl Hochfellnsieger

Riesentorlauf-Clubmeisterschaft SC Bergen

Am letzten Tag der Skisaison 2004/2005 am Hochfölln machte der Ski-Club Bergen noch seine Hausaufgabe: die Durchführung der Clubmeisterschaft, die Ende Januar buchstäblich ins Wasser gefallen ist. Auch diesmal beeinträchtigten Nebel und tiefer Firnschnee das Rennen am Hochföllnsüdhang, die meisten Aktiven jedoch kamen mit den Bedingungen gut zurecht und nur 7 Läufer scheiterten an den „Wandln“ beziehungsweise an fehlender Wandltechnik.

Die Gebrüder Rausch hatten beim Kampf um den Clubmeistertitel drei Trümpfe in der Hand, dementsprechend aggressiv gingen sie zu Werke. Mitfavorit Michael Rausch schied aus, Sebastian kam nach Fehler auf Rang fünf. Schließlich rettete Martin die „Rausch-Ehre“ und holte den Titel mit 30.00 Sekunden vor Guido Gollinger (30.18) und Quirin Brundobler (30.58 Sek.). Einer Sensation gleich kam der Sieg von Lisa Marie Schrankl bei den Damen. Schrankl, Jahrgang 1994, startete diese Saison mit großem Erfolg noch in der Kinderklasse. Dass

sie sogar drei Mitglieder der Trainingsgemeinschaft Trauntal besiegen konnte, traute der talentierten und ehrgeizigen Läuferin trotzdem niemand zu. Die jüngste Clubmeisterin seit Bestehen des Ski-Clubs im Jahre 1965 verwies mit 32.76 Sekunden ihre Schwester Julia Schrankl (33.02) und Vorjahressiegerin Lena Hainz (34.60) auf die Plätze. Schülersieger wurde Maximilian Brundobler mit 30.71 Sekunden und Julia Schrankl (33.02 Sekunden), Kindersieger Martin Wermuth mit 35.30.

Die Pflichtaufgaben sind gemacht, erklärte Vorstand Georg Anfang anlässlich der „Blumenzeremonie“ im Hochfellnhaus. Jetzt stehe noch die Siegerehrung im Rahmen der Winterabschlussfeier am 4. Mai und der 44. DSV-offene „Schneeletzt“ aus, ein Einladungsrennen, das am 5. Mai in der schneesicheren Hochfellmulde zur Austragung kommt.

Bergener Dominanz beim „Pumuckl-Cup“

Es ist das große Ziel jedes Rennläufers im Kinderbereich, einmal den „Pumuckl“ zu gewinnen. Lisa Marie Schrankl, SC Bergen, erfüllte sich diesen Wunsch beim internationalen Kinderrennen am 13.3. in Ruhpolding, dem nach Veranstalterangaben grössten Kinderrennen Deutschlands. Tagesgespräch: bei den Buben fuhr der Klassensieger des Jahrganges 1996, Georg Hegele drittbeste Laufzeit aller 400 Teilnehmer. Nur die zwei Jahre älteren Tagessieger Michael Armstorfer und Lisa Marie Schrankl lagen knapp vor dem Talent des SC Bergen. Sechs mal standen Mitglieder des Adelholzener Skiteams (die Gelben) auf dem Siegerpodest, ein erneuter Beweis der vorbildlichen Nachwuchsarbeit.



1996 weibl: 2. Lisa Marie Parzinger 50.60
3. Daniela Reichenwallner 50.75

1996 männl.: 1. Georg Hegele 47.01
3. Martin Wermuth 48.81
5. Pavel Viktorin

1995 weibl: 4. Sandra Schneider 51.16

1995 männl.: 1. Tobias Hainz, 48.01
6. Michael Pedri 50.22
7. Patrick Krammer 50.58

1994 weibl: 1. Lisa Marie Schrankl, 46.80

Adelholzener Skiteam neuformiert

Vorbildliche Nachwuchsförderung im Ski-Club Bergen

Nach dem letzten Sparkassen-Leki-Kinderrennen und Veröffentlichung der Gaubestenliste 2005 wurde in einer Trainersitzung die Konzeption 2005/2006 erarbeitet. Demnach wird wieder eine Leistungsgruppe I Kinder der Jahrgänge 1995/1996 installiert. Zehn weitere Kinder sind in die Leistungsgruppe II eingegliedert. Die beiden Leistungs- und Trainingsgruppen sind in sich durchlässig und je nach Rennergebnis, Trainingsfleiß und Sichtung können jederzeit Verschiebungen vorgenommen werden. Festgehalten wird ferner an einer Aufbaugruppe von 10 Kindern der Jahrgänge 1997/98/99. Ergänzt werden die drei auf Leistungssport ausgerichteten Trainingsgruppen mit einer Gruppe „Sportlicher Skiläufer“: Kinder/Schüler also, deren Eltern zum Wettkampfsport noch gewisse Vorbehalte haben.

Geplant ist ferner eine Mannschaft Schüler 12 (Jahrgänge 1993/1994) mit 8 Aktiven, die in aufsteigende Mannschaften nicht berücksichtigt werden konnten, aber doch weiterhin an Gaurennen teilnehmen wollen. Kommt die Trainingsgruppe nicht zustande, dann werden die zwei Bergener der Jahrgänge 93 und 94 in die Leistungsgruppe Kinder I integriert.

Die Saison klingt aus mit dem Adelholzener-Cup am 9. März am Wolfsberglift in Siegsdorf, beim Pumuckl-Rennen am 13. März am Unternberg/Ruhpolding und einem Einsatz beim FILA-Cup, der inoffiziellen „Kinderolympiade“ in Brixen/Italien. In der Ferienwoche 21.- 26.3. wird ein mehrtägiger Schneetrainingslehrgang angeboten. Die gute Schneelage bestimmt auch noch im April wird genutzt, um die Basis für die kommende Wettkampfsaison zu schaffen. Freies Skifahren, Technik ist angesagt, später Material getestet. Das Stangentraining wird in dieser Zeit bewusst vernachlässigt. Den Kindern/Schülern wird dann eine Pause gegönnt, ehe sie mit kindgerechten, aber dennoch leistungsgezielten Sommerkonditionstraining auf die

Skisaison 2005/2006 vorbereitet werden.

Doppelsieg von Marina Wallner, SC Inzell

Sparkassen-Leki-Cup-Vielseitigkeitsrennen auf der Bründling-Alm

Ski-Club Bergen stellt Organisationsfähigkeit erneut unter Beweis

Diana Springl vor Lisa Maria Schrankl und Patrizia Dorsch beim Vergleichskampf Skiverband Chiemgau/Skiverband Tennengau/Österreich am Götschen am Donnerstag, Marina Wallner vor Dorsch und Schrankl beim Sparkassen-Leki-Cup, Rennen I am Samstag, Dorsch vor Wallner und Schrankl beim Rennen II und Wallner vor Dorsch und Schrankl in der Tageswertung beider Rennen: die vier mit Abstand besten Mädchen des SV Chiemgau schaukeln sich gegenseitig hoch und sind so stets auch schneller als die Buben der Wettkampfklasse S 10. Bei den Buben (S 10) war Christoph Brandner vom WSV Königsee vor Daniel Bittner, SC Inzell und Benedikt Prücklmaier, SC Bad Reichenhall im Rennen I erfolgreich. Philipp Pornohl, WSV Bischofwiesen, Benedikt Prücklmaier und Christoph Brandner waren schnellste im Rennen II und der Tagessieg, ermittelt aus beiden Rennen ging an Christoph Brandner vor Daniel Bittner, SC Inzell und Benedikt Prücklmaier.

In der Wettkampfklasse S 8 war Daniela Reichenwallner, SC Bergen mit drei Siegen erfolgreichste Teilnehmerin. Sie gewann beide Rennen und so auch den Tagessieg mit 1.25.65 Minuten vor Eva Schwaiger vom WSV Königsee (1.26.50) und Regina Baueregger, SC Inzell (1.26.62). Der Sieg in der S 8 Buben ging an Markus Kreiling vom TSV Siegsdorf (1.21.47) vor Dominik Bittner, SC Inzell (1.22.20) und Martin Wermut vom SC Bergen (1.22.84). Martin Wermut machte durch Bestzeit im Rennen II seinen Teamkameraden Georg Hegele noch das Trepperl streitig. Hegele wiederum hielt sich durch den 3. Platz im Rennen I und zwei vierten Plätzen schadlos. Zwei „Bittner“ übrigens, Daniel (S 10) und Dominik, (S 8) auf dem Podium, für zweite und dritte Plätze bei Gaurennen auf der Slalomstrecke „Bründling“, auf der Mutter Regina Mösenlechner 1984 den Deutschen Meistertitel holte. Hervorragende Bedingungen begünstigten die Ausrichtung der Wettkampfsreihe des Skiverbands Chiemgau. Der ausrichtende Ski-Club Bergen und die Hochfellnseilbahn präsentierten dem Gaunachwuchs eine pulverharte Natuschneepiste, mit der wegen der starken Schneefälle wohl niemand rechnete. Die beiden Rennen wurden in der Disziplin Vielseitigkeitsriesentorlauf ausgetragen. Der Kurssetzer und die Trainer hatten deshalb in den Lauf einen Sprung eingebaut, der während der Besichtigungszeit trainiert werden konnte. Flüssiger und reibungsloser Ablauf, Pulverschnee, Piste, Sonne pur und als Höhepunkt der Sprung über die „Mitterer-Schanz“, der vergangene Samstag wird den Aktiven als „Traumtag“ in Erinnerung bleiben.

Ergebnisse: www.sc-bergen.de , Rubrik Ergebnisse

Radsportabteilung Ski-Club Bergen

Drei Neuzugänge und neue Impulse

Johannes Huber, Großkarolinenfeld und Bernd Jahrstorfer, Vachendorf, beide zuletzt mit Lizenz des RSV Rosenheim, haben sich der Radsportabteilung des Ski-Clubs Bergen angeschlossen. Jahrstorfer, sowohl in Straßenrennen, als auch in der Disziplin Mountainbike Gauspitze, setzt sich die Bayerische Bergmeisterschaft, die am 11. Juni rund um Bad Adelholzen ausgetragen wird, als eines seiner Saisonhöhepunkte. Huber startet vorrangig bei Straßenrennen, will den Aufstieg in die A-Klasse schaffen und hat sich hohe Ziele auch bei Mountainbike-Marathons, MTB-EM und MTB-WM gesetzt. Ehrensache für beide natürlich der Einsatz beim Berggradelrennen Oberbründling, das am 23. Juni nunmehr schon zum 15. mal ausgetragen wird. Neu ebenfalls beim Ski-Club Bergen ist Stefan Steinweg, der vom RC Friesenhain/Rheinland-Pfalz ablösefrei übernommen wurde und dessen finanzielle Aufwendungen von Sponsoren und Organisatoren, nicht seitens des SC Bergen getragen werden. Steinweg ist Olympiasieger, dreifacher Weltmeister, 10 facher Deutscher Meister, hat 59 Sechstagerennen bestritten und kann bislang 110 Radsportsiege aufweisen. Sein Schwerpunkt sind Bahn und Kriterien, aber auch die Bayerische Meisterschaft im Zeitfahren in Teisendorf hat er in seine Saisonplanung einbezogen.

Mit den weiteren „Lizenzlern“, Rosi Mayer, Jürgen Deinhart, Willi Hallweger und Kurt Reithmeier stellt der SC Bergen im Chiemgau eine „schlagkräftige“ Wettkampfmannschaft. Weitere Impulse versprechen sich die Bergener von nordischen und alpinen Skisportlern, deren Trainingspläne Radsport (Grundlagenausdauer) beinhalten.

Christina Maierhofer Gesamtführende beim Deutschen Schülercup Biathlon

Christina Maierhofer reist im gelben Trikot der Gesamtführenden nach Oberwiesenthal.

Mit Siegen und weiteren Topplatzierungen sicherte sich Christina Maierhofer die Führung in der Schülerklasse S14 weiblich und möchte diese in Oberwiesenthal natürlich auch behaupten.



Korbinian Raschke Bayerischer Schülermeister Biathlon



Korbinian Raschke holt sich den Bayerischen Meistertitel in der Schülerklasse S13 männlich. Nach dem Sieg beim letzten Bayern Cup in Ruhpolding, ging Korbinian Raschke als erklärter Favorit ins Rennen und wurde dieser Rolle auch gerecht.

Mit überlegener Schießleistung gewann Korbinian Raschke und holte sich nebenbei auch noch den Sieg in der Gesamtwertung zum Biathlon Bayern Cup.

Bayern Cup Biathlon+Chiemgaumeisterschaften

Ruhpolding, 05.02.05

Beste Saisonleistung der Bergener Schülermannschaft. Drei 1.Plätze und ein weiterer Stockerlplatz in der Bayern Cup Wertung sind rekordverdächtig.

In der Wertung zur Chiemgaumeisterschaft, machte der Biathlonnachwuchs des SCB deutlich, wer innerhalb des SV Chiemgau die mit Abstand stärkste Nachwuchsmannschaft stellt. In 8 ausgeschriebenen Wettkampfklassen, holte sich der SC Bergen 4 Meistertitel und 2 Vizemeister!

Ergebnisse: Bayern Cup / Chiemgaumeisterschaft

Andrea Schneider 3. Platz 1. Platz
Iris Grandl 1. Platz 1. Platz
Maria Schmid 7. Platz 2. Platz
Christina Maierhofer 1. Platz 1. Platz
Korbinian Raschke 1. Platz 1. Platz
Philip Korradi 13. Platz 5. Platz
Michael Köhler 7. Platz 2. Platz

Tagesbestzeit von Lisa Maria Schrankl

Riesentorlauf auf der Bründling-Alm

Bei einer Laufzeit von 39.63 Sekunden 2.04 Sekunden schneller als die Gesamtzweite Cornelia Marchfelder und 1.42 Sekunden schneller auch als der beste Bub, Georg Hegele bestätigte Lisa Marie Schrankl vom Ski-Club Bergen beim „Adelholzener-Pokal“ in Bründling erneut ihre Spitzenposition im Chiemgau im Kinderbereich. Schon beim Traunsteiner Kinderskitag am Wolfsberglift dominierte sie die ganze Konkurrenz. Ausgerechnet beim Sparkassen-Leki-Cup, der Rennserie des Skiverbands, die zur Gaubestenliste zählt, patzte die talentierte Nachwuchsläuferin im ersten Lauf und fiel so in der Gesamtwertung auf den dritten Platz zurück.

Bestzeit bei den Buben fuhr Georg Hegele, SC Bergen (Schüler 8, Jahrgang 1996) mit 41.06 Sekunden, der sich auf heimischen Gelände besonders wohl fühlte und sogar den Sieger der S 10 (Jahrgang 1994), Max Nikelski, ASV Piding 3,1 Zehntel Sekunden abnahm.

Neben Lisa Marie Schrankl und Georg Hegele, die die Tagessieger stellten, erkämpften die Naturschneespezialisten des SC Bergen einen weiteren Klassensieg, drei 2. Plätze und einen 3. Platz. Der ausrichtende Ski-Club Bergen war somit erfolgreichster Verein vor dem ASV Piding (2 Klassensiege) und dem TSV Siegsdorf mit fünf Podiumsplätzen. Zehn Vereine des Chiemgauskiverbands sahen in dem Rennen eine willkommene Trainingsmöglichkeit für das Sparkassen-Lekirennen, das am 19. Februar auf gleicher Strecke zur Durchführung kommt.



Die Strecke „Bründling“ präsentierte sich in hervorragendem Zustand. Kaiserwetter bescherte den 88 Nachwuchsläufern am schulfreien Rosenmontag einen prächtigen Skitag.

Das Adelholzener Pokal-Rennen wird mit einem weiteren Kinderrennen des TSV Siegsdorf kombiniert, das am 18. März am Wolfsberglift ausgetragen wird.

Fabelbestzeit von Lisa Marie Schrankl

Eine überragende Leistung bot Lisa Marie Schrankl beim gauoffenen Kinderskitag des SC Traunstein am Wolfsberglift Siegsdorf. Sie hängt mit einer Laufzeit von 58.53 Sekunden die zweitplatzierte des stark besetzten Rennens, Cornelia Marchfelder vom TSV Siegsdorf um „Sage und Schreibe“ 6.47 Sekunden ab und war auch 5.25 Sekunden schneller als Benedikt Prücklmaier vom SC Bad Reichenhall, der Gesamtsieger der Buben.

Grand-Prix-Veranstalter SC Bergen befreit sich von der Fuchtel des WMRA

Hochfellnberglauf soll wieder unabhängig und almerischer abgewickelt werden

Bei der Europameisterschaft in Polen waren sie alle vertreten. Die „Directoren der World Mountain Running Assotiation“ einerseits und die Grand-Prix-Organisatoren andererseits. Die beiden Lager schnupperten sich ab, sondierten, taktierten und legten ihre Strategien für die Zukunft fest. Alle wussten spätestens seit der „beabsichtigten Terminüberschneidung WM 2005 und Hochfellnberglauf, Grand-Prix-Finale 2005“ (Version Anfang) beziehungsweise der Version WMRA („war leider nicht zu verhindern“), dass Zündstoff genug in der Luft liegt. Dass Bergen ein Zeichen setzte und noch vor der ausserordentlichen Sitzung am 16. Juli in Heiligenblut/AUT,- zu der die „Untergebenen“ vorgeladen wurden, die Konsequenzen zog, kam für viele Kenner der Szene dennoch überraschend.

Nicht allerdings für jene, die die Internetadresse www.hochfellnberglauf.de verfolgten, und in der Hochfellnberglauf-OK-Chef, Georg (Bibi) Anfang bereits seit Oktober 2003 die Behandlung im Stile einer Militärjunta (nach einem Putsch gebildete Regierung) geißelte und die Wiederaufnahme von Gesprächsbereitschaft von folgenden Grundvoraussetzungen abgängig machte :

- · Termenschutz
- · Rücknahme einseitiger Monaco-Beschlüsse
- · Sitz und Stimme im Kongress
- · Wahl eines Sekretärs, Kassiers usw. aus den Reihen der Grand-Prix-Veranstalter
- · Revidierung der willkürlich abgeänderten GP-Gesamtwertung 2003
- · weiterhin Wertung zur Weltrangliste
- · Arbeitsgruppensitzung und Protokoll in deutscher Sprache, (wenn schon fünf von sechs Grand-Prix-Organisatoren im deutschsprachigen Raum beheimatet sind)

Die „Führungskräfte“ des WMRA aber wollten den Forderungen des Grand-Prix-Sprechers nicht nachkommen. „Erwartungsgemäß“, wie es Berglaufexperte und Grand-Prix-Urheber Anfang formuliert, „denn wer Schutztermine ignoriert, Protokolle manipuliert, das Reglement willkürlich abändert, die Grand-Prix-Organisatoren bevormundet und zu Erfüllungsgehilfen degradiert, dem sind Kehrtwendungen oder Kompromisse fremd“. Nach monatelanger Gängelei durch den WMRA kündigt nach Zermatt und dem Matterhornlauf 2003 nun auch Bergen mit dem Hochfellnberglauf die WMRA-Grand-Prix-Bindung. Endgültig gescheitert ist also auch die „Zweite Ehe“, die 2002 auf dem Patscherkofel /Österreich geschlossen wurde. Man habe sich damals mit der festen Zusicherung der Wahrung der Souveränität und beschließender Wirkung der Arbeitsgruppe „einlullen lassen“. Spätestens beim Council 2003 in Alaska mussten die OK-Chefs aber feststellen, wessen Geist hier herrsche. Leicht maffiose und partisanenhafte Züge waren fortan an der Tagesordnung und die schöne Zeit, als sich die Veranstalter ohne WMRA auf die ureigensten Aufgaben konzentrieren konnten, waren vorbei. „Almerischer“ soll der Hochfellnberglauf wieder über die Bühne gehen, ohne Verbandsdirigismus, Bürokratismus und ständiger Bevormundung. Deshalb als so genannte „wilde Veranstaltung“ eingestuft zu werden, dazu besteht keinerlei Anlass. Die Traditionsveranstaltung Hochfellnberglauf ist beim Deutschen Leichtathletikverband (DLV) angesiedelt und hat seit Dezember 2003 auch das Prädikat „IAA-Permit“, was bedeutet, unter dem Patronat des Internationalen Leichtathletikverbandes zu stehen und dessen Logo verwenden zu dürfen. Über den weiteren Weg des Grand-Prix ist noch nicht entschieden. Der Ski-Club Bergen jedenfalls hat sich vorsorglich patentamtlich bestätigen lassen, den Titel Berglauf-Grand-Prix auch künftig verwenden zu können. Der Hochfellnberglauf-Organisator voller Kampfeslust: „Wenn die Trennung Bergens dazu beiträgt, dass die Delegierten die abgehalfterten WMRA-Directoren endlich abstrafen, dann wäre ein großer Schritt in Richtung größere Anerkennung der Leistungssportart Berglauf getan. Beim Kongress am 3. September in Saucé d`Oulx/ Italien- im Rahmen der World Trophy 2004- entscheidet sich die Zukunft des Berglaufes!

© 2005 SC-Bergen | D-83346 Bergen | Tel. (0049) 8662-8302 | Fax (0049) 8662-5415
info@sc-bergen.de | [Impressum](#) | [Haftungsausschluss](#)